

Untreue: Ex-Klubchef bringt TGH in Not

39.000 Euro Schaden anerkannt. 1. Vorsitzender verlässt TG Harkort Wetter. Vorstand: Nicht existenziell bedroht

Von Axel Gaiser

Wetter. Was ist bei der TG Harkort Wetter los? Ist der Verein pleite? Das fragen sich besorgte Mitglieder des zweitgrößten Sportvereins der Stadt, seitdem entsprechende Gerüchte die Runde machen. Die Antwort: Der bisherige 1. Vorsitzende ist im Dezember zurückgetreten, nachdem er in deutlich fünfstelliger Höhe in die Kasse gegriffen haben soll, in der Folge stellte der Rest-Vorstand Strafanzeige gegen ihn. „Es geht um massive Untreue“, sagt Klubanwalt Stefan Heiermann, „ein solcher Betrag von knapp 40.000 Euro bringt jeden Verein dieser Größenordnung in gewaltige Probleme.“ Wobei der aktuelle geschäftsführende Vorstand betont, dass die Lage schwierig, die TGH aber nicht existenziell bedroht sei. Vorstandsmitglied Saskia Büßing betont: „Wir sind genauso gelinkt worden wie der ganze Verein.“

Kurz vor Weihnachten merkten die Mitglieder im Vorstand der TGH Wetter, dass etwas nicht stimmt. Zunächst trat der seit 2019 als Nachfolger von Stefan Wedegärtner fungierende 1. Vorsitzende von seinen Vorstandsaufgaben zurück. „Er wolle dem Verein nicht weiter schaden, habe Fehler gemacht und entschuldige sich“, zitiert Heiermann aus dem Rücktrittsschreiben, kurz darauf kündigte der Klubchef nach 47 Jahren auch seine Mitgliedschaft bei der TGH. Nach dem Rücktritt und einem Treffen mit ihm stellte Sabine Schnarr als Mitglied des geschäftsführenden Vorstands Strafanzeige gegen den Ex-Vorsitzenden, die zunächst angenommene Schadenssumme belief sich auf 32.500 Euro. Das Strafverfahren musste sie schon aus Verantwortung gegenüber den Mitgliedern initiieren“, sagt Heiermann, der vom TGH-Vorstand mit der Rückforderung beauftragt wurde.

Weiterer Schaden wird geprüft

Wie sich herausstellte, soll der bisherige Vorsitzende seit der letzten Jahreshauptversammlung am 13. Februar 2020 durch Überweisungen auf sein Privatkonto und Barabhebungen von mehreren Vereinskonto eine deutlich fünfstellige Summe veruntreut haben. „Man muss ihm zugutehalten, dass er nichts bestreitet“, sagt Heiermann. Mittlerweile habe man ein notarielles



Sie sehen sich „genauso gelinkt wie der ganze Verein“: Die aktuellen Vorstandsmitglieder Saskia Büßing (links) und Sabine Schnarr – hier vor dem Vereinsheim – müssen die tatsächliche Finanzlage der TGH Wetter ermitteln.

FOTO: AXEL GAISER



Der Sportbetrieb der TGH Wetter läuft normal weiter. FOTO: AXEL GAISER

les Schuldanerkenntnis zugunsten der TGH in Höhe von 39.000 Euro für den Zeitraum Januar bis November 2021 erreicht. „Ob noch weiterer Schaden darüber hinaus besteht, muss noch geprüft werden“, sagt Heiermann, weitere Forderungen behalte man sich vor.

Bisher keine Rückzahlung

Der für die TGH erreichte Titel sei vor Verjährung geschützt und auch im Falle einer Privatinsolvenz vollstreckbar, betont der Klubanwalt. Denn bisher habe der Ex-Vereinschef, gegen den ein strafrechtliches

Klubgelände barrierefrei

Beim NRW-Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ für vereinseigene Anlagen war auch die TGH Wetter vertreten. Auf dem Vereinsgelände wurde die Heizungsanlage mit Solarunterstützung ausgetauscht und der Außenbereich barrierefrei gestaltet. Die Gesamtkosten betragen 45.000 Euro, die Fördersumme 30.600 Euro.

Ermittlungsverfahren wegen Untreue laufe, keinen Cent zurückgezahlt. Auch wenn er am 3. März eine Zahlung von 15.000 Euro schriftlich angekündigt habe. „Passiert ist aber nichts. Die TGH hat ein Stück Papier und ein Loch in der Kasse“, sagt Heiermann, „ich bezweifle, dass der Schaden wieder gut zu machen ist. Der Verein hat jetzt die Zwangsvollstreckung über einen Gerichtsvollzieher eingeleitet.“ Zunächst über einen kleineren Teilbetrag, um Kosten zu sparen.

Denn der aktuelle geschäftsführende TGH-Vorstand, zu dem neben

Saskia Büßing und Sabine Schnarr noch Christoph Gutgar-Büßing gehört, musste nach dem ersten Schock zunächst mühsam die tatsächliche Finanzlage ermitteln. „Wir müssen erst einmal sortieren, was alles veruntreut worden ist“, sagt Saskia Büßing, „die Buchführung war unterirdisch.“ Konto- und Buchführungsunterlagen habe man erst nach mehrfacher Auffor-

derung beim Ex-Vorsitzenden abholen können: „Er hat uns eine Kiste mit drei Plastiktüten und losen Zetteln vor seine Haustür gestellt, die wir im strömenden Regen abgeholt haben.“ Nun bemühe man sich, die Buchführung auf einen sauberen Weg zu bringen, so dass eine vernünftige Kassenprüfung möglich sei, im Juni will man dann zur Jahreshauptversammlung bitten.

„Die Schuld liegt bei einer einzelnen Person, nicht beim übrigen Vorstand.“

Stefan Heiermann, Anwalt der TG Harkort Wetter

stellt werden, wie der Betrug des bisherigen Vorsitzenden dem Rest-Vorstand der TGH Harkort Wetter so lange verborgen bleiben konnte. „Nur der 1. Vorsitzende hatte Zugriff auf die Kasse“, erklärt Saskia Büßing, „er hat sich auch freiwillig bereit erklärt, die Kasse zu machen.“ Bereits 2018 wurde dieser zum Kassenwart gewählt, als 1. Vorsitzender war er laut Geschäftsordnung der TGH mit der Kontovollmacht Buchführung ausstattet. Und auch pandemiebedingt gab es seit Anfang 2020 weder Jahreshauptversammlungen noch Kassenprüfungen, Vorstandssitzungen fanden real kaum statt. Anwalt Heiermann ist jedenfalls überzeugt: „Die Schuld liegt bei einer einzelnen Person, nicht beim übrigen Vorstand.“

Den bisherigen Vorsitzenden der TGH Wetter hat die Lokalsportredaktion um eine Stellungnahme zu den Vorwürfen gebeten, darauf hat er nicht reagiert.

Keine Kassenprüfung seit 2020

Spätestens dann werden von den aktuell 800 Mitgliedern Fragen ge-

„Rücklagen sind weg, aber wir kommen durch das Jahr“

TGH-Vorstand: Verein ist trotz einiger Engpässe zahlungsfähig. Jahreshauptversammlung findet am 9. Juni statt

Von Axel Gaiser

Nach dem Rücktritt des bisherigen 1. Vorsitzenden und dem Bekanntwerden des finanziellen Schadens von mindestens 39.000 Euro ist der verbleibende geschäftsführende Vorstand der TGH Wetter seit etlichen Wochen mit der Aufarbeitung der Lage des Vereins beschäftigt. „Sonst bin ich neun Stunden pro Woche im Vereinsheim, jetzt arbeitet jedes Vorstandsmitglied 20 bis 30 Stunden pro Woche, um die Sache in den Griff zu kriegen und den Verein zu retten“, sagt Saskia Büßing, die gemeinsam mit Sabine Schnarr und Ehemann Christoph Gutgar-Büßing die aktuelle TGH-Klubführung bildet.

Von den Vorgängen im letzten Jahr zeigten sich die TGH-Vorstandler tief getroffen. „Wir haben auf Vertrauensbasis gearbeitet. Das hat uns am meisten von den Füßen gehau-

en, dass wir so betrogen worden sind“, gibt Sabine Schnarr zu: „In ersten vier Wochen konnten wir es nicht glauben. Sogar passiert überall, aber doch nicht bei uns.“ Niemand habe den bisherigen Klubchef so eingeschätzt, räumt Saskia

Büßing ein: „Und als wir herausgefunden haben, was passiert ist, haben wir es sofort bei der Polizei angezeigt.“

Existenziell bedroht sei die TGH aber nicht, betonen beide, eine Insolvenz drohe nicht. „Wir haben ein

großes Grundstück mit Vereinsheim, das ist schuldenfrei“, betont Saskia Büßing: „Wir sind zahlungsfähig, auch wenn es Engpässe gab. Wir können die Trainer bezahlen, der Sportbetrieb läuft normal.“ Man habe sich erst einen Überblick verschaffen und aufarbeiten müssen, was nicht bezahlt worden sei, ergänzt Sabine Schnarr: „Unsere Rücklagen sind weg, aber wir können alles am Laufen halten und kommen durch das Jahr.“ Auch weil es Fördergelder und Zuschüsse, die man bis März beantragen musste, aus verschiedenen Töpfen gebe.

Geschäftsstelle umgezogen

Vollzogen wurde in den letzten Wochen der Umzug aus der bisherigen Geschäftsstelle in der Königstraße ins nicht mehr betriebene Vereinsheim auf dem Harkortberg. „Wir hatten schon ein Pächter-Ehepaar, das aber kurzfristig abgesagt hat,

weil es die Corona-Auflagen nicht stemmen konnte“, erklärt Saskia Büßing: „Nach längerer Überlegung haben wir dann beschlossen, nicht mehr ein anderes Gebäude als Geschäftsstelle zu pachten und das Vereinsheim leer stehen zu lassen.“ Zudem konnte man Räume auf dem Harkortberg für Tanzkinder und Turngruppen nutzen, als die Turnhalle Bergstraße wegen defekter Lüftung geschlossen war. Und zur Kostenreduzierung für Feiern vermieten.

Zur Jahreshauptversammlung geht man allerdings wegen des erwarteten Andangs in den größeren Gemeindesaal der Lutherkirche in der Bismarckstraße. Dort will man am 9. Juni (19 Uhr) gegenüber den Mitgliedern Rechenschaft ablegen. Und Saskia Büßing kündigt an: „Wir werden das sauber übergeben, falls wir nicht mehr erwünscht sein sollten.“



Das Vereinsgelände mit Klubheim auf dem Harkortberg gibt der TGH Wetter finanzielle Sicherheit. FOTO: AXEL GAISER